

der niendorfer

INFORMATIONEN UND MEINUNGEN AUS UNSEREM DISTRIKT - FÜR UNSEREN DISTRIKT

Hamburg, den 29. August

Nr.8

Sommertour-Auftakt:

POLITISCHER KLÖNSCHNACK IM SCHWEIZER HAUS



Foto: SPD-Niendorf

Gut besuchter Polit-Klönschnack

MS/ Über viele Jahre hatte unser bisheriger Bundestagsabgeordneter Niels Annen bei seinen jährlichen Sommertouren Unternehmen, Einrichtungen und Vereine besucht sowie Gesprächsangebote bei Bürger-Dialogen, Infoständen und Veranstaltungen im Wahlkreis gemacht.

In unseren Stadtteilen knüpfte ich an diese Tradition an, setze bewährte Formate fort, um die langjährigen Kontakte zu unseren örtlichen Akteuren zu weiter pflegen.

Den Beginn machten wir mit einem „Politischen Klönschnack“ im Schweizer Haus, wo wir mit rund 30 Besucher:innen über zwei Stunden

intensiv zur aktuellen politischen Lage im Bund, in Hamburg und zu Themen aus dem Wahlkreis diskutieren konnten.

Die Bewertung der Bilanz nach rund 100 Tagen Große Koalition in Berlin fiel mit Blick auf den verstoppten Start bei der Kanzlerwahl und das unsägliche Agieren der Unionsfraktion im Rahmen der Wahlen zum Bundesverfassungsgericht doch sehr nüchtern aus.

Hoffnung wird auf das große Investitionspaket des Bundes gesetzt, von dem Schulen, Kitas, Klimaschutz und Wohnungsbau profitieren sollen.

Von der Bundes-SPD wird sich ein klareres inhaltliches Profil und eine bessere Kommunikationsstrategie gewünscht.

Weit positiver war der Blick auf die Hamburger Politik. Das vertrauensvolle und an der Sache orientierte Arbeiten unter Bürgermeister Peter Tschentscher wird geschätzt und auch gesehen, dass Hamburg in den zentralen Zukunftsfeldern der Stadt - Wohnungspolitik, Mobilitätswende, Bildung, Klimaschutz - bundesweiter Impulsgeber ist und klare Umsetzungspläne verfolgt.

Auch die Entwicklungen in unseren Stadtteilen wurden begrüßt: Mit dem geplanten Neubau der neuen Campus-Schulen, der Ausweitung der Mobilitätsangebote über die S5 und die U5, den zusätzlichen Investitionen in das Niendorfer Gehege oder der Anstrengungen für unsere Stadtteilzentren.

Weiter geht es auf der Sommertour mit Bürger-Dialogen in der Lokstedter Lenzsiedlung (26.8.) und in Schnelsen-Süd (1.9) und der „Politischen Radtour“ (13.9.).

WIR GRATULIEREN



In dieser Rubrik der intern vertriebenen Auflage unserer Distriktszeitung gratulieren wir unseren älteren Genossinnen und Genossen zu ihren Geburtstagen. Aus Gründen des Datenschutzes ist das in dieser extern verbreiteten Version leider nicht möglich.

Die Redaktion bittet um Verständnis.

VON BÄRBEL BAS TREFFEND KOMMENTIERT:

“Heute, 7.8.2025, ist ein dunkler Tag für unsere Demokratie. Ich bin bestürzt darüber, dass sich eine standhafte Demokratin wie Frauke Brosius-Gersdorf jetzt zurückzieht.

Wenn sich solche Kampagnen gegen ausgewiesene fachkundige Juristinnen und Experten durchsetzen, dann hat die Demokratie Scha-

den genommen. Und das müssen wir dringend ernst nehmen. Denn was mir große Sorgen macht, ist, dass rechte Netzwerke es wirklich geschafft haben, eine Kampagne gegen Dr. Frauke Brosius-Gersdorf zu führen. Die Union war nicht dazu in der Lage, Frauke Brosius-Gersdorf wenigstens zu einem Gespräch einzu-

laden. Das ist bestürzend, und ich finde, das muss die Union für sich aufarbeiten.

Wir können nur hoffen, dass die Richterwahl nicht dauerhaft beschädigt wurde. Und wir müssen als stabile Demokratinnen und Demokraten jeden Tag alles dafür tun, dass unsere Demokratie wehrhaft bleibt.“

MONIKA SCHAAL: GLÜCKWUNSCH ZUM 80STEN!

red/ Am 30. August 1945 in Binz auf der Insel Rügen geboren, machte unsere Genossin Monika im damaligen Westberlin ihr Abitur und beendete ihr Studium an der Freien Universität 1973 als Diplom-Handelslehrerin. Es folgte der Umzug nach Hamburg. Nach kurzer Zeit im Schuldienst arbeitete sie als Assistentin am Institut für Politische Wissenschaft der Hamburger Uni. 1982 machte sie ihren Doktor-Abschluss. Als Journalistin arbeitete sie unter anderem auch für das WHO-Magazin „World Health“.

Mitglied wurde sie schon 1976. Für sie war die SPD die einzige Partei, die sich für gleiche Bildungschancen stark machte. In unserem Distrikt war und ist sie bis heute aktiv, darunter auch zehn Jahre als Vorstandsvorsitzende. In die Politik ging sie zunächst als Bezirksabgeordnete und Vorsitzende im damaligen Ortsausschuss Lokstedt. 1997 wurde sie erstmals in die Hamburgische Bürgerschaft gewählt. Es sollten bis zum Abschied 2020 insgesamt 23 Jahre werden da-



Foto: Hamburgische Bürgerschaft
Monika in der Bütt

runter auch mit persönlichen Wahlergebnissen, die traumhaft waren.

Sie war Fachsprecherin für Umwelt und Energie, stellv. Fraktionsvorsitzende sowie Mitglied in den Ausschüssen Energie und Umwelt, Haushalt und Öffentliche Unternehmen. Sie hat die Hamburger Umwelt- und Energiepolitik entscheidend mitgeprägt unter anderem beim Ausbau

der Windenergie, Landstrom im Hafen, Altlastensanierung, Straßenbaumkataster sowie Erhalt und Pflege des Stadtgrüns inklusive Niendorfer Gehege.

Das delikateste Projekt war der Rückkauf der Energienetze durch einen Volksentscheid, den sie im BUND 2010 angeregt hatte. Ihre fachliche und politische Begleitung musste immer berücksichtigen, dass der damals amtierende SPD-Senat gegen teilige Vorstellungen hatte. Aber Sie schaffte es, einerseits loyal zu bleiben und andererseits den energie- und umweltpolitischen Fortschritt zu unterstützen. Die Hamburger:innen waren mehrheitlich auf ihrer Seite. Heute können sie und alle anderen, die für den Rückkauf gekämpft haben, stolz auf ihr Ergebnis zurückblicken.

Wir gratulieren Dir, Monika, und wünschen Dir weiterhin alles Gute!

Antrag an den Landesparteitag der SPD Hamburg zur Weiterleitung an den Bundesparteitag

„FAIRE REPRÄSENTANZ ALLER LANDESVERBÄNDE IM BUNDESVORSTAND DER SPD“

Dieser Antrag an die Kreisdelegiertenversammlung Eimsbüttel steht auf unserer nächsten Mitgliederversammlung am 2. September zur Abstimmung.

PETITUM:

Die SPD verpflichtet sich, im Sinne innerparteilicher Solidarität und föderaler Ausgewogenheit künftig sicherzustellen, dass jeder Landesverband beziehungsweise Bezirk im Bundesvorstand mit mindestens einem Mitglied vertreten ist.

Dazu ist § 23 Abs. 1 des Organisationsstatuts wie folgt zu ändern und zu ergänzen:

1. f. ändern in:

„je ein in den Bundesparteivorstand gewählte(r) Vertreter:in eines jeden Bundeslandes (Grundmandat) und“

2. g. hinzufügen:

„einer vom Parteitag festzusetzenden Zahl weiterer Mitglieder.“

BEGRÜNDUNG:

Der Bundesvorstand der SPD ist das zentrale Leitungsgremium zwischen den Parteitag. Eine faire und föderal ausgewogene Repräsentanz aller Landesverbände – unabhängig von ihrer Mitgliederstärke – ist unerlässlich für den innerparteilichen Zusammenhalt und den politischen Austausch auf Augenhöhe.

Beim Bundesparteitag im Juli 2025 konnte kein Vertreter aus Hamburg oder Brandenburg in den Bundesvorstand einziehen, obwohl beide Landesverbände engagierte und qualifizierte Kandidierende benannt hatten. Der Grund: Ein Übergewicht an Kandidaturen aus großen Landesverbän-

den in Kombination mit einem intransparenten Wahlverfahren, bei dem den Delegierten keine Vorstellung der Bewerberinnen und Bewerber möglich war. Das widerspricht dem Grundsatz demokratischer Willensbildung.

Gerade kleinere, aber politisch starke Landesverbände wie Hamburg, das mit dem Hamburger Senat eine der erfolgreichsten SPD-geführten Landesregierungen stellt, dürfen im Bundesvorstand nicht außen vor bleiben. Eine garantierte Mindestrepräsentanz sowie transparente, demokratische Wahlstandards schaffen Vertrauen und Teilhabe. Der Antrag ist ein Zeichen gelebter innerparteilicher Solidarität.

Saldo kommunal

HADI MOURAD BERICHTET AUS DEM REGIONALAUSCHUSS



Foto: SPD-BV-Fraktion Eimsbüttel

VELOROUTE 14: ZWISCHEN GROSSEN PLÄNEN UND SCHLANKEN LÖSUNGEN

SPD-FRAKTION SETZT MORATORIUM DURCH – ALTERNATIVE ÜBER DEN SWEBENWEG SOLL GEPRÜFT WERDEN

Die geplante Führung der Veloroute 14 im Abschnitt Garstedter Weg – Krohnstieg sorgt derzeit für viel Gesprächsstoff. Der Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG) möchte den Bereich umfassend umbauen: Vorgesehen sind ein neuer Kreisverkehr an der Einmündung Moorrand, eine 2,65 Meter breite „Protected Bike Lane“ sowie ein Zweirichtungsradweg bis zum Swebenweg. Auch die bisherige Busspur soll entfallen, Haltestellen sollen verlegt oder umgebaut, Parkplätze neu geordnet werden.

So ambitioniert diese Pläne sind, so gravierend sind auch die Folgen: Für

den Umbau müssten 16 Bäume gefällt werden, die Bauzeit würde den Verkehr über Monate erheblich beeinträchtigen, und die Kosten sind hoch. Zudem verbessert der Entwurf nur einen kurzen Abschnitt des Garstedter Weges, ohne die grundsätzlichen Probleme für Radfahrende dauerhaft zu lösen.

Die SPD-Fraktion im Regionalaussschuss hat deshalb ein Moratorium durchgesetzt, um eine Alternative fachlich prüfen zu lassen: Statt großer Eingriffe am Garstedter Weg könnten Radfahrende vom König-Heinrich-Weg in die Sackgasse Moorrand geführt und von dort durch einen Durchlass in der Schallschuttmauer direkt auf den bereits vorhandenen Radweg am Swebenweg geleitet werden. Diese Streckenführung

wäre nicht nur kürzer und kostengünstiger, sondern auch umweltfreundlicher – denn Bäume müssten hier nicht gefällt werden, ein Kreisverkehr wäre überflüssig. Lediglich die heutige Nutzung der Kehre am Moorrand als Parkfläche müsste neu bewertet werden.

Wie es weitergeht, entscheidet nun die Bezirksversammlung. Klar ist: Mit dem eingebrachten Moratorium hat die SPD-Fraktion den Weg für eine echte Prüfung der schlankeren Lösung geebnet – damit am Ende eine Entscheidung getroffen wird, die den Radverkehr in Niendorf sichert, ohne dabei Natur und Verkehr unnötig zu belasten.

Kontakt: hadi.mourad@spd-fraktion-eimsbuettel.de

IM GESPRÄCH MIT DEM FORUM KOLLAU

ms/ Seit 2011 erforscht und vermittelt das Forum Kollau die Geschichte unserer Stadtteile Lokstedt, Niendorf und Schnelsen und hat in den über 14 Jahren mit seinen engagierten Vorstands- und Vereinsmitgliedern enorm viel auf die Beine gestellt: Das große Interesse an Stadtteilrundgängen, Geschichtsvorträgen Filmprojekten, Radtouren oder den Publikationen zeigt, dass die Arbeit des Vereins in unseren Stadtteilen sehr geschätzt wird.

Mit dem Gründungsmitglied Siegbert Rubsch, der seit Beginn im Vorstand mitwirkt, konnte ich heute über die aktuelle Arbeit des Geschichtsvereins und anstehende Projekte wie dem geplanten Umzug des Archivs in die ehemalige Villa Puls am Bondenwald sprechen.

Weitere Informationen zum Forum Kollau gibt es hier: <https://www.forum-kollau.de/>

An dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle Aktiven – insbesondere dem Vor-



Marc und Siegbert Rubsch

standsteam, das hier seit vielen Jahren diese wichtige Arbeit leistet und gerade im Februar den viel zu frühen Tod des aktiven Vorsitzenden Joerg Kilian betrauern musste.

FEHLT EIN OBDACH?

Zur Zeit wird in unserem Lagerkeller am Rudolf-Klug-Weg entrümpelt. Im Laufe der Zeit haben sich Dinge angesammelt, für die aktuell kein Bedarf mehr besteht und die deshalb zum Recyclinghof am Krähenweg geschafft werden.

Zum Recycling zu schade sind allerdings drei Iglu-Zelte, die gern an Interessierte abgegeben werden. Wer also Bedarf hat, sollte sich mit dem SPD-Abgeordnetenbüro, Rudolf-Klug-Weg 9, Telefon 040 55004640, in Verbindung setzen und einen Abholtermin verabreden.

Unterstützen und Mitglied werden kann man hier: www.forum-kollau.de/mitglied-werden/

ELIM-HOSPIZDIENST JETZT IN NIENDORF

ms/ Im März diesen Jahres ist der Hospizdienst der ELIM-Diakonie von Farmsen nach Niendorf umgezogen, in die Räumlichkeiten am Bondenwald, wo auch das ELIM-Seniorenzentrum untergebracht ist.

Bei einem Kennenlernetreffen vor Ort mit der Leiterin des Hospizdienstes, Claudia Schwill, sowie den beiden Koordinatorinnen Angela Domes und Jasmin Sellentin konnten wir uns intensiv über deren Arbeit austauschen.

Derzeit helfen rund 50 Ehrenamtliche mit, schwerstkranke und sterbende Menschen sowie ihre Angehörigen würdevoll in ihrem vertrauten Umfeld zu begleiten und sie zu

unterstützen – es werden Beratung und auch sogenannte „Letzte Hilfe Kurse“ angeboten, in denen Familien lernen können, was sie für die ihnen Nahestehenden am Ende des Lebens tun können.

Der Hospizdienst ist vernetzt mit stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen und Teil der Hospiz- und Palliativkultur in der Asklepio Klinik St. Georg.

Wichtig sei auch, so Frau Schwill, besonders durch den Umzug vor wenigen Monaten, sich noch mehr und enger in Niendorf und den umliegenden Stadtteilen zu vernetzen – dabei unterstützen wir natürlich gerne.

Auf der Homepage des Hospizdienstes gibt es viele Informationen, auch Flyer zum Herunterladen über Angebote für Trauergruppen und Schulungen: elim-diakonie.de/elim-hospizdienst/

Vielen Dank für das interessante Gespräch – die Einblicke in die Hospiz-Arbeit haben mich wirklich sehr bewegt und beeindruckt.

Und hier noch die Kontaktdaten:
ELIM Hospizdienst, Bondenwald 54, 22459 Hamburg, Tel.: 040 – 55425389, Mail: elim-hospizdienst@elim-diakonie.de

MIGRATIONSBERATUNG IN DER ALTEN VILLA

Ab sofort berät der IKB e.V. in der Alten Villa in Niendorf, Garstedter Weg 9, Menschen mit Migrationsgeschichte – kostenlos und vertraulich. Ob Aufenthalt, Familie oder Arbeit – hier bekommt man Unterstützung direkt vor Ort.

Montags von 10:00 bis 13:00 Uhr und donnerstags von 14:00 bis 17:00 Uhr

Alle Zeiten und Infos unter: wirfuerniendorf.de/wochenplan-aktuell - Beratungsdetails: ikbev.de/migrationsberatung

MITGLIEDERVERSAMMLUNG SPD-DISTRIKT NIENDORF

Dienstag, 2. September, 19:00 Uhr, AWO-Treff, Tibarg 1b

INFOSTAND AUF DEM TIBARG

SONNABEND, 6. SEPTEMBER, 10:00-12:00 UHR

Wir stellen uns den Fragen und Anregungen der Bürger:innen

Bürgerschafts-Besuch mit Rathausführung

Mittwoch, 10.9., 11:00-15:00 Uhr

Anmeldung unter mail@marc-schemmel.de oder 550 046 40

POLITISCHE RADTOUR MIT MARC SCHEMSEL

Sonnabend, 13.9., 14:00 Uhr,

Treffpunkt: Lippertsche Villa, Garstedter Weg 9

BÜRGERSPRECHSTUNDE MIT MARC SCHEMSEL MHBÜ

Donnerstag, 18.9., 16:00-17:30 Uhr, im Wahlkreisbüro Rudolf-Klug-Weg 9

Anmeldung unter: 550 046 40 oder mail@marc-schemmel.de

Lust auf  JUSOS?

JUSOGRUPPE NIENDORF-LOKSTEDT-SCHNELSEN

Infos über Gruppenabende und Aktionen
bei Milad, miladdr1@gmx.de, MOB +49(176)42973177

Impressum

Herausgeber: SPD-Distrikt Hamburg-Niendorf, R.-Klug-Weg 9, 22455 Hamburg, 040-55004640
Internet: spdniendorf.de, Konto: SPD-Niendorf
IBAN: DE83 2005 0550 1323 1220 91
Erscheinungsweise: Monatlich, 11 x jährlich

Redaktion: Olaf Hanik, (oh, V.i.S.d.P.), Dr. Manfred Körner (MK), Hadi Mourad(hd), Marc Schemmel (ms)
Mail: spd-niendorf.redaktion@o2mail.de
Druck: Lehmannndruck, Gutenbergring 39,
22848 Norderstedt ©2025 by SPD-Niendorf

Keine Haftung für unverlangte Manuskripte und Fotos. Nachdruck für SPD-Publikationen mit Quellenangabe gern gestattet.
Nächste Ausgabe: 26.9., Redaktionsschluss: 19.9.